

# Wir brauchen Friedensfachkräfte, die zu zivilem Widerstand ermächtigen

Liebe friedensbewegte Freundinnen und Freunde!

Ja, dieses mahrende Gedenken an Hiroshima und Nagasaki bleibt weiter wichtig. Noch wichtiger scheint mir die Frage, wie ist es möglich, dass einzelne Menschen die Entscheidungsmacht erhalten oder sich nehmen, einen Bomber loszuschicken, der eine solche Bombe dabei hat und abwirft und auf einen Schlag augenblicklich 80.000 Menschen tötete, eine Stadt in eine ausgeglühte, verseuchte Ruinenlandschaft verwandelte, und nicht genug damit, eine zweite Bombe anderer Bauart, wird auf Nagasaki abgeworfen, nur um deren zerstörerische Wirkung kennen zu lernen? Was zählen Menschen?

Und niemals eine Abbitte, der Versuch, etwas davon zu entschädigen!

Wir sind die neuen Beherrscher der Welt! Noch immer ist etwas von diesem Dünkel bei den Regierenden der USA. Aber inzwischen gibt es mehrere, die Atomwaffen erzeugen, lagern, immer weiterentwickeln und damit drohen. Und die Frage, dieser Ermächtigung betrifft natürlich die Kriegsherren der jetzt tobenden Kriege. Wer gibt Putin, Selenskyj, Netanjahu die Macht, Menschen ihres Volkes einzuberufen, in den Tod zu schicken? Yahya Sinwar Kämpfer loszuschicken, die junge Menschen auf einem Festival ermorden?

Reinhard Mey – Nein, meine Söhne geb` ich nicht!

Wohler wäre mir, es hätte Widerstand schon lange vor Hiroshima gegeben, besonders aber und jetzt, in Österreich, die wir ja keine Atombombe haben, nicht einmal ein Atomkraftwerk. Aber ein neuer Sicherheitswahn hat unsere Regierenden [www.hiroshima.at](http://www.hiroshima.at) Seite 30 befallen, alle Parlamentsparteien haben weit über die bald endende Regierungsperiode hinaus, ein monströses Landesverteidigungs-Finanzierungsgesetz beschlossen. Über Anschaffung neuer Waffensysteme hinaus sollen wir unbedingt unter den Schutzschirm Sky Shield mit schlüpfen, natürlich auch noch die weitest reichenden Raketen der Stufe 3 mit dabei, die bis über die Erdatmosphäre hinausreichen. Immer noch wird auf Sicherheit durch Waffen gesetzt, die noch nie Sicherheit zu schaffen vermochten.

Aber nichts wird getan, durch den Aufbau gut ausgebildeter Fachkräfte unserer Neutralität ein aktives Friedensinstrument beizugeben.

Und Konstantin Wecker sagt: „Wir sollten Schulen des Ungehorsams gründen, um ein Gegengewicht gegen die die Seele deformierenden Gehorsamsschulen des Militarismus zu schaffen.“ Wir brauchen Friedensfachkräfte, die zu zivilem Widerstand ermächtigen und das Erzeugen von Feindbildern nicht zulassen. ich bedaure, es nicht mehr, dabei zu sein.

*Karl Helmreich, Hirtenberg*